

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schatzgräber

Schreker, Franz

Wien, 1919

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-83137](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83137)

Els: Oh Gott, wär's möglich?
Wie kann ich Euch danken?
(sie will seine Hand ergreifen)

Narr (sie mit einer hastigen Bewegung von sich weisend):
Scht — fort!
Nicht zu nah,
sonst reut mich mein Tun!
Ein Narr ist ein Mensch
auch — sozusagen.
Und dann — zu danken hab'
ich Dir, Schätzchen.
Mir winkt ja ein Lohn —
hihi — haha —
er ist mir vergällt
wohl für alle Zeit,
da die mir nicht werden
kann, der ich noch heut'
den Herzallerliebsten
vom Galgen schneid'. (rasch ab).

Els (erfassend): O heiliger Jesus!

Zweite Szene.

(Die Bühne füllt sich langsam mit Volk aller Art.)

1. Bürger: (auf Els weisend):
Dort, dort — seht hin —
das ist sie!
2. Bürger: Eine Hexe — so
wahr mir Gott helf'! (schlägt ein Kreuz)
3. Bürger: Wer die gefreit,
der hat's bald bereut.
1. Bürger: Der Dritte, den
sie hinüberbugsiert!
2. Bürger: Mit rechten Dingen
geht das nicht zu.

3. Bürger: Vor der Hochzeit knapp,
da kratzen sie ab.

Ein Weib (hinzutretend):

Ein And'rer muß bluten
und die, die putzt sich.

(Els geht vorüber dem Hintergrunde zu und dann rechts seitwärts
ab.)

Das Weib (ausspuckend):

Pfui Teufel — da seht,
wie sie hochmütig blickt!
die schützt nur ihr Lärvchen
vor Feuer und Rad.

1. Bürger: Saht Ihr den,
den sie heute henken?

2. Bürger: Ein ehrlicher Bur[s]ch,
mit Augen, wie 'n Kind.

3. Bürger: Den hat sie behext.

1. Bürger: Er leugnet.

2. Bürger: Der war's nicht —
da wett' ich den Kopf!

3. Bürger: Unser Vogt ist ein Schwein.

1. Bürger: Das ist er — bei Gott!

3. Bürger: Ein Schwein — Gevatter!
(gehen langsam nach hinten)

Dritte Szene.

(zwei alte Jungfern in eifrigem Gespräch)

Erste: So zeitig schon,
Jungfer Eusebia?

Zweite: Ach ja, man will halt
auch mit dabei sein.
Die Luft ist lind, und
solch Schauspiel selten in diesen Zeiten.